



Unser Leitbild

Jährlich erkranken ca. 70.000 Personen in Deutschland an kolorektalen Karzinomen. Pro Jahr versterben immer noch ca. 30.000 Patienten an den Folgen der Erkrankung. Durch eine verbesserte Früherkennung sowie durch moderne Behandlungsverfahren sind die Heilungschancen, verglichen mit anderen bösartigen Erkrankungen, relativ günstig. Allein durch eine konsequente Durchführung der Vorsorgeuntersuchungen könnte das Risiko, an Darmkrebs zu versterben, um 90 % reduziert werden.

Das Darmkrebszentrum Passau will Betroffene durch eine der Qualität verpflichtete Kooperation aller beteiligten Fachgebiete optimal behandeln und betreuen. Prävention, Früherkennung und Screening, Diagnostik, operative, systemische und radio-onkologische Therapie sowie Nachsorge sollen optimal eingesetzt werden, um die Prognose der Patienten zu verbessern. Der Patient steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Er soll eine aktive Rolle bei der Entscheidungsfindung und Durchführung von Diagnostik und Therapie seiner Erkrankung im Sinne eines „informed consent“ einnehmen. Angehörige sollen integriert und das psychosoziale Umfeld stabilisiert werden.

Um zeitgemäßen Qualitätsansprüchen zu genügen, werden nationale und internationale Leitlinien kontinuierlich in das Diagnostik- und Therapieprogramm unseres Darmkrebszentrums aufgenommen. Um Therapiekonzepte fortwährend zu verbessern, nimmt das Darmkrebszentrum Passau an nationalen und internationalen Multicenterstudien teil. Die enge Kooperation und der kontinuierliche Informationsaustausch mit den niedergelassenen allgemeinärztlich, gastroenterologisch und internistisch-onkologisch tätigen Kollegen sowie mit den Kollegen aus den umliegenden Krankenhäusern wird über die einmal wöchentlich stattfindende Tumorkonferenz, durch persönliche Kontakte im Einzelfall, durch einen regelmäßig tagenden Qualitätskreis und durch Fortbildungsveranstaltungen der am Darmkrebszentrum beteiligten Kliniken und Einrichtungen des Klinikums Passau gesichert. Alle Disziplinen des Darmkrebszentrums bemühen sich kontinuierlich um ideale Kooperation. Durch Zertifizierung und nachfolgende Auditbesuche wird die Prozessqualität extern gesichert. Unsere Qualitätsmaßstäbe sollen für die Öffentlichkeit transparent und Grundlage von Verbesserungsmaßnahmen sein.

Die Patienten sollen alle Behandlungsprozesse optimal aufgeklärt, betreut und zeitnah durchlaufen. Als patientenorientiertes Dienstleistungsunternehmen sieht sich das Darmkrebszentrum nicht nur als Therapie-, sondern auch als Vorsorgezentrum.

Denn nur durch Aufklärung und Motivation zur Inanspruchnahme von Vorsorgemaßnahmen kann die Zahl der Neuerkrankungen an Darmkrebs gesenkt werden. Daneben ist das Darmkrebszentrum auch einer wirtschaftlichen Unternehmensführung verpflichtet und um Akzeptanz sowie Unterstützung durch die entsprechenden Kostenträger bemüht.

Darmkrebszentrum Passau

Leiter: Prof. Dr. med. Helmut Grimm

Kontakt

Telefon 0851 5300 83333

E-Mail darmkrebszentrum@klinikum-passau.de